

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von den Franzosen benutzt, erweitert und bis zum Donauufer als ein trefflicher Vertheidigungspunct fortgeführt; zu-letzt aber, ihrer eigenen Sicherheit wegen, vor ihrem Abzuge größten Theils wieder zerstört. —

XIX. Korneuburg¹⁾.

1. Stadt Korneuburg.

Nördlich, zwey Meilen von Wien entfernt und in der Nähe des linken Donauufers, liegt zwischen Stockerau und Langen-Enzersdorf, die landesfürstliche mitleidende Stadt Korneuburg, einst Forum Nivenburgense, oder Neuburg Markt halben genannt. — Sie ist der Sitz des k. k. Kreisamtes des W. u. M. B., des Bancal- und Tabak-Inspectorate, und einer k. k. Salzversilberung; hat eine eigene Stadtpfarre und noch eine zweyte Kirche, — eine k. k. Haupt- und Industrie-Schule — eine Cadetten-Schule des k. k. Pioniers-Corps, ein wohleingerichteteres Bürgerspital — und andere Armen- und Krankenanstalten. Auch befanden sich hier einst zwey Klöster, der Augustiner-Eremiten und der Capuziner, die aber in neueren Zeiten aufgehoben und deren Gebäude zu anderen Bestimmungen verwendet wurden. — Der hiesige, vom Kaiser Joseph II. organisierte Magistrat wird nach Art der übrigen mitleidenden Städte, mit welchen diese gleiche Rechte und Freyheiten geniesset, bestellt, und besteht gegenwärtig aus einem Bürgermeister — Syndicus — und drey Magistratsräthen. — Seit dem Jahre 1785, in welchem die vorigen Stadtrichter aufhörten und Bürgermeister gewählt wurden, finden wir in dieser Würde folgende Herren: 1785 Ferdinand Dischinger, 1787 Franz Höning, senior, 1789 Franz Bianchini, 1796 oder 97 Jos. Schuster,

1) Nach den eingeschickten Mittheilungen des Hrn. Stadtpfarrers Lorenz Ziegler C. R. C. — Nach den Beiträgen des k. k. Hoffkammer- und Fürsterzbischöflichen Conſistorial-Archives, — und anderen angeführten gedruckten und schriftlichen Quellen bearbeitet, von A. S.